

Für mehr Ökologie im Stadtrat

Bernd Knatz



Bauingenieur i.R., 64, drei erwachsene Söhne, Stadtratsmitglied seit 1996, Kreistagsmitglied seit 2008. Engagiert in der Pfarrei St. Ulrich, beim Unterschleißheimer Tisch, Bund Naturschutz, Allg. Dt. Fahrradclub (ADFC) und Behindertenbeirat der Stadt München. Mein Schwerpunkt ist der Einsatz für eine umweltverträgliche, nachhaltige Politik, vor allem bei Energie, Verkehr und Bebauung.

Jolanta Wrobel



Finanz-Controller, 53, verheiratet. Engagiert im Beirat "Agenda 21" und in der "Steuerungsgruppe Fair Trade Town". Hauptinteressen: Nachhaltige Ökonomie, Ökologie, Lebensmittelsicherheit, verantwortungsvolle Agrarwirtschaft, Nord-Süd Dialog und Armutsbekämpfung. Initiatorin der Dokumentarfilmreihen zu wichtigen sozialen und ökologischen Themen im "Capitol-Kino" in Unterschleißheim.

Andrea Zeiner



Bankkauffrau, 48. Meine Schwerpunkte sind: Lebensqualität in Unterschleißheim erhalten. Vorhandene Ressourcen (Luft, Wasser, Boden) ökologisch und ökonomisch einsetzen. Energieeinsparung weiter verfolgen. Verbleibende Flächen zur Naherholung erhalten. Im sozialen Bereich: Förderung von Schulen und Jugendarbeit, Ausbau von Betreuungseinrichtungen, Unterstützung von Vereinen.

Frank Höller



EDV-Spezialist, 50. Hauptinteressen: Nutzung neuer Technologien für eine nachhaltige Politik, naturnahe regionale Lebensmittel, Förderung von Heimat- und Naturverständnis in Kulturarbeit und Vereinen, ökologisches und generationenübergreifendes Wohnen.

Wahlinfo zur Stadtratswahl am 16. März

Jede Stimme zählt!

Sie haben 30 Stimmen und zwei Möglichkeiten:

- ÖDP-Liste ankreuzen: Damit geben Sie alle 30 Stimmen der ÖDP.
- Einzelnen Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben. Zusätzlich können Sie die ÖDP-Liste ankreuzen, damit keine Stimme verloren geht.

Anmerkungen:

- Auch mehrfach aufgeführte Bewerber/-innen dürfen insgesamt höchstens drei Stimmen erhalten.
- Für die jeweilige Anzahl der Sitze im Stadtrat ist die Summe aller Stimmen für eine Partei ausschlaggebend. Auch Stimmen für Kandidat/inn/en, die nicht in den Stadtrat kommen, sind somit nicht verloren

Die Stadtrats-Kandidatinnen und -Kandidaten der ÖDP 2014

1. **Bernd Knatz**, 64, Dipl. Ing. (FH), Bauingenieur i.R., 2. **Jolanta Wrobel**, 53, Finanz-Controller., 3. **Andrea Zeiner**, 48, Bankkauffrau, 4. **Frank Höller**, 46, EDV-Lizenz-Spezialist, 5. **Jörg Rappold**, 42, Beamter, 6. **Christine Habersetzer**, 69, Rentnerin, 7. **Petra Schiebl**, 48, Dr. rer. nat., Fachkraft f. Arbeitssicherheit, 8. **Klaus Linberg**, 47, Dipl. Ing. (FH), Kfz.-Technik, 9. **Christian Zinser**, 47, Dr. rer. nat., Biologe, 10. **Petra Rappold**, 38, Hausfrau, 11. **Hans Patsch**, 62, Dipl. Ing. Landespflege, Landschaftsplaner, 12. **Inge Kübeck**, 56, Krankenschwester, 13. **Sabine Lachner-Hank**, 46, Hauswirtschafterin, 14. **Christian Abel**, 42, Lehrer, 15. **Margit Scherer**, 57, Wirtschafterin, 16. **Klaus Lehner**, 60, Selbständiger Raumausstatter, 17. **Claudia Wörner**, 54, Abteilungsleiterin Personalentwicklung, 18. **Ursula Baumann**, 54, Verwaltungsangestellte, 19. **Rudolf Kübeck**, 60, Elektro-Techniker, 20. **Martin Kluge**, 48, Dipl. Theol., EDV-Beauftragter, 21. **Brigitte Knatz**, 59, Sekretärin, 22. **Dorothea Abel**, 41, Kinderkrankenschwester, 23. **Birgit Annecke-Patsch**, 52, Dipl. Ing. (FH) Landespflege, Lektorin, 24. **Manfred Gruber**, 61, Dipl. Ing. Nachrichtentechnik.

Informationen zur Kreistagswahl

Kandidat/inn/en und Programm der ÖDP zur Kreistagswahl können Sie der Webseite

<http://www.oedp-muenchen-land.de>

entnehmen, ebenso die Langfassung des Programms für Unterschleißheim.

V.i.S.d.P., Kontakt, Info, Mailingliste

ÖDP-Ortsverband Schleißheim
Bernd Knatz, Käthe-Kollwitz-Str. 2,
85716 Unterschleißheim
fon: 089 / 310 93 92
mail: bknatz@ush.bayern.de

Keine 5%-Hürde
bei der
Stadtratswahl

Programm der ÖDP für Unterschleißheim zur Stadtratswahl 2014



Hollerner See naturnah erhalten!

Ökologisch- Demokratische Partei



Infos zur Kreistagswahl:

<http://www.oedp-muenchen-land.de>

(Bild aus dem Fotowettbewerb „Unser Hollerner See“, Veranstalter: <http://www.buerger-fuer-eching.de>, m. freundlicher Genehmigung v. Irene Forster.)

Stadtratswahlprogramm der ÖDP-Schleißheim

Unterschleißheim ist eine Kleinstadt, die die Menschen wegen ihrer Überschaubarkeit, der maßvollen Bebauung, der guten Infrastruktur, des noch erträglichen Verkehrs und ihrer Einbettung in Natur und Landwirtschaft schätzen. Dies gilt es dauerhaft zu sichern. Die globalen Herausforderungen durch den Klimawandel müssen dabei in den Mittelpunkt all unseres Handelns rücken, damit wir unsere Lebensgrundlagen nicht weiter zerstören. Gemeinwohl muss Vorrang vor Einzelinteressen haben.

Klimawandel

- Energie effizient einsetzen und einsparen
- Energieerzeugung aus erneuerbaren Rohstoffen und Energiequellen
- Energievision des Landkreises konsequent umsetzen.
- Effizienz der Erdwärmennutzung mit geeigneter Technik steigern.
- Anreize für private Energiesparmaßnahmen anbieten.
- Regenwassernutzung voranbringen

Verkehr

- Nahverkehrsplan des Landkreises unterstützen
- Radfahren und öffentlichen Nahverkehr voranbringen
- Infrastruktur der kurzen Wege
- Weiterentwicklung des Car-Sharing
- Tempo 30, außer Durchgangsstraßen
- Kommunale Verkehrsüberwachung
- Verbesserung des S-Bahn-Angebotes

- Neue Straßen möglichst vermeiden
- Nein zur 3. Startbahn

Siedlungsentwicklung

- Maßvolle Nachverdichtung statt Flächenausweisungen außerhalb der jetzigen Bebauungsgrenzen
- Bezahlbaren Wohnraum fördern
- Hochhausbürgerentscheid einhalten
- Wohngebietsnahe Infrastruktur
- Bezirksstraße verkehrsberuhigen und als Einkaufsstraße erhalten
- Bio-Wochenmarkt bei St. Korbinian
- Hollerner See naturnah gestalten

Keine 5%-Hürde bei der Stadtratswahl

Mehr Natur in der Stadt

- Grünbereiche für das nördliche Gewerbegebiet
- Erhalt der verbliebenen Natur: Baumschutz, Erhalt landwirtschaftlich genutzter Flächen, Fassaden- und Dachbegrünung, Bienenweide usw.
- Kräutergarten im Valentinspark

Soziales

- Soziale Dienste und Initiativen fördern
- Gebührenfreiheit für Kindergärten
- Sozialarbeit an den Schulen bedarfsgerecht weiter ausbauen.
- Förderung altersgerechten Wohnens, z.B. durch Mehrgenerationenhäuser
- Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich sowie im Wohnungsbau umsetzen
- Armut lindern, Wohnraum für Arme und Behinderte schaffen

Mobilfunk

- Strahlenbelastung minimieren
- Laufend aktualisierte Kartierung der Strahlenbelastung veröffentlichen

Leitlinien für die Zukunft

- Versorgung mit gentechnisch unveränderten Lebensmitteln sichern
- Grundversorgung in öffentlicher Hand (z.B. Strom, Gas, Trinkwasser und Sozialwohnungen)
- Ökologische, soziale, regionale, faire, ethische Mindeststandards für die Auftragsvergabe der Stadt
- Schuldenabbau weiterführen
- Sonntag als Ruhetag erhalten

Wertstoffsammelstelle weiterentwickeln

- Mülltrennung und Abfallvermeidung verstärkt bewerben
- Trödelhalle für Gebrauchsgüter
- Längere Öffnungszeiten am Samstag

Mehr Demokratie

- Keine Geheimnisse der Verwaltung gegenüber den Bürgern (außer bei personenbezogenen Angelegenheiten)
- Im Zuge von mehr Transparenz, Vermeidung von Vetternwirtschaft und weniger Verflechtungen zwischen Politik und (wirtschaftlichen) Interessengruppen: Selbstverpflichtung der Stadtratsmitglieder auf einen entsprechenden Verhaltens- und Ehrenkodex.
- Bürgerbeteiligung bei umstrittenen Großprojekten ausbauen